

## Monatliche Kriminalstatistik des BM.I – Februar 2006

Kriminalität in Österreich sinkt um 2,1%

Bis Ende Februar 2006 wurden in Österreich um 2.029 Straftaten weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres angezeigt. Das bedeutet einen Rückgang der Kriminalität um 2,1%. Die Aufklärungsquote ist im gleichen Zeitraum um 0,2% auf 39,5% angestiegen.

In Wien hat es zwar einen leichten Anstieg der angezeigten Fälle um 1,3% gegeben, gleichzeitig ist die Zahl der geklärten Fälle aber massiv um 9,2% angestiegen.

Zurückzuführen ist das auf mehrere erfolgreich geklärte Serielikte, die im Februar von der Wiener Polizei zur Anzeige gebracht wurden.

Besonders erfreulich ist, dass sich ein schon im Jänner zu beobachtender Trend auch im Februar fortgesetzt hat: die Zahl der Einbruchsdiebstähle geht stark zurück. So wurden von Jänner bis Februar dieses Jahres 577 Wohnungseinbrüche weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres registriert - ein Rückgang von 22,2 %. Auch die PKW-Einbrüche sanken von 5.692 im Vorjahr um 18,7 % auf 4.625 Delikte in diesem Jahr.

Der Rückgang der Kriminalität ist für Innenministerin Liese Prokop unter anderem auf die erfolgreichen Strategien gegen die organisierten Ostbanden zurückzuführen. Verstärkte Kontrollen an den Schengengrenzen, Schwerpunktaktionen in den Ballungsgebieten sowie die neuen Kriminalitätsbekämpfungsstrategien von Bundeskriminalamt und Sicherheitsverantwortlichen der Länder haben hier Wirkung gezeigt. Die österreichische Polizei hat die neuen kriminellen Bedrohungsfelder nicht nur rechtzeitig erkannt, sondern auch sofort erfolgreiche Gegenmaßnahmen ergriffen.

„Diese Erfolge bei der Kriminalitätsbekämpfung verdanken wir aber auch der ausgezeichneten Kooperation mit den neuen EU-Mitgliedsstaaten. Der EU-Beitritt dieser Länder hat eine neue, intensivere Zusammenarbeit zwischen der österreichischen Polizei und den Sicherheitskräften der neuen Mitgliedstaaten ermöglicht. Damit ist klar: die EU-Erweiterung hat Österreich sicherer gemacht“, so Prokop abschließend.

Angezeigte Fälle	Jän - Feb 2005	Jän - Feb 2006	+ / - Jän-Feb in %
Burgenland	1.634	1.360	-16,8%
Kärnten	4.573	4.193	-8,3%
Niederösterreich	13.319	12.895	-3,2%
Oberösterreich	11.038	10.425	-5,6%
Salzburg	7.073	6.292	-11,0%
Steiermark	9.352	9.679	3,5%
Tirol	9.366	9.035	-3,5%
Vorarlberg	3.375	3.368	-0,2%
Wien	35.248	35.702	1,3%

<b>ÖSTERREICH</b>	94.978	92.949	-2,1%
-------------------	--------	--------	-------

Geklärte Fälle	Jän - Feb 2005	Jän - Feb 2006	+ / - Jän-Feb in %
Burgenland	853	722	-15,4%
Kärnten	2.351	2.031	-13,6%
Niederösterreich	6.532	6.093	-6,7%
Oberösterreich	5.672	5.377	-5,2%
Salzburg	2.167	1.998	-7,8%
Steiermark	4.407	4.459	1,2%
Tirol	3.561	3.447	-3,2%
Vorarlberg	1.808	1.649	-8,8%
Wien	9.979	10.898	9,2%

<b>ÖSTERREICH</b>	37.330	36.674	-1,8%
-------------------	--------	--------	-------

Aufklärungsquoten	Jän - Feb 2005	Jän - Feb 2006	+ / - Jän-Feb %punkte
Burgenland	52,2%	53,1%	0,9
Kärnten	51,4%	48,4%	-3,0
Niederösterreich	49,0%	47,3%	-1,8
Oberösterreich	51,4%	51,6%	0,2
Salzburg	30,6%	31,8%	1,1
Steiermark	47,1%	46,1%	-1,1
Tirol	38,0%	38,2%	0,1

Vorarlberg	53,6%	49,0%	-4,6
Wien	28,3%	30,5%	2,2

ÖSTERREICH	39,3%	39,5%	0,2
------------	-------	-------	-----